

# tarifnachrichten

Informationen für die Beschäftigten von Sona BLW

28. Oktober 2009

NEUER TARIFVERTRAG: INSOLVENZGEFAHR GEBANNT

## Sona lebt

**515 Entlassungen sind vom Tisch! Die von der Geschäftsleitung geplante Massenentlassung findet nicht statt. Dafür leistet die Belegschaft Kurzarbeit und verzichtet auf Einkommensbestandteile. Das sieht der neue Tarifvertrag vor, den IG Metall und Sona abgeschlossen haben.**

Elf Monate lang ist verhandelt worden. In den ersten sechs Monaten ging wichtige Zeit verloren, denn Sona-Chefsanierer Ulrich H. Duden erweckte nicht den Eindruck, als wollte er das Unternehmen retten. Er schien Sona vielmehr zerfleddern zu wollen. Erst als Sona-Eigentümer Surinder Kapur selbst das Heft in die Hand nahm, begannen konstruktive Verhandlungen.

Am Mittwoch vergangener Woche setzten Surinder Kapur und der IG Metall-Bezirksleiter von NRW, Oliver Burkhard, ihre Kürzel unter den Vertrag. Die IG Metall-Tarifkommission hat das Verhandlungsergebnis zwei Tage später, am Freitag, einstimmig angenommen. In der Kommission sind alle drei Standorte – Duisburg, Remscheid und München – vertreten. Der Vertrag soll am 1. November in Kraft treten. Er gilt bis Ende Dezember 2010. Für Altersteilzeitler und Azubis bleibt alles beim Alten.

Kurzarbeit und Einsparungen machen es möglich, dass alle 1500 Beschäftigten an Bord bleiben. Bis zu 420 Beschäftigte können auf Kurzarbeit Null ge-

setzt werden. Die leitenden Angestellten und Geschäftsführer müssen ebenfalls ihren Beitrag zur Rettung des Unternehmens leisten. Geschieht das nicht, kann die IG Metall den Tarifvertrag kündigen. Dasselbe ist der Fall, wenn die Geschäftsführung die IG Metall und den Betriebs-



rat nicht vollständig informiert über den Kassenbestand und die Finanzentwicklung, die Auftragslage, die Produktion und die Investition.

Sollte das alles nichts nützen, stehen trotzdem Ende 2010 keine Kündigungen an. In diesem

*1.-Mai-Kundgebung 2009 in Remscheid: Sona-Belegschaft prangert Management-Fehler an.*

Fall wird eine sogenannte Transfergesellschaft gegründet, die betroffenen Beschäftigten sind dann für weitere zwölf Monate für Arbeitslosigkeit geschützt.

### Die Eckpunkte des Tarifvertrags

- ▶ **Kurzarbeit statt Entlassungen:** Der Arbeitgeber kann Beschäftigte in 100-prozentige Kurzarbeit („Kurzarbeit Null“) schicken – allerdings nur ein Mal. In Duisburg können bis zu 74 Beschäftigte betroffen sein, in Remscheid 134 und in München 212. Betriebsbedingte Kündigungen sind ausgeschlossen.
- ▶ **Verzicht:** Alle Beschäftigten, die nicht in Kurzarbeit Null gehen, verzichten auf das Weihnachtsgeld (Metallindustrie) bzw. die halbe Jahressonderzahlung (Stahlindustrie), auf die Einmalzahlung von 122 bzw. 350 Euro und auf die Lohnerhöhung von 2,1 bzw. 2,0 Prozent (der Verzicht ist jeweils gleich hoch).
- ▶ **Mitgliederbonus:** IG Metall-Mitglieder müssen nur auf die Hälfte der Summe verzichten. Sie erhalten 50 Prozent des Weihnachtsgeldes (Metallindustrie) bzw. 75 Prozent der Jahressonderzahlung (Stahlindustrie) und die halbe Einmalzahlung.
- ▶ **Ausgleichszahlung:** Wer nicht auf Kurzarbeit Null gesetzt wird, erhält für jeden Tag Kurzarbeit eine Ausgleichszahlung von 8,1 Prozent des Entgelts; IG Metall-Mitglieder erhalten 4,0 Prozent.
- ▶ **Monitoring:** Die Umstrukturierung von Sona steht unter Dauerbeobachtung (Monitoring). Die Geschäftsleitung muss die IG Metall ausführlich und regelmäßig über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens informieren.

# Das sagen die Betriebsratsvorsitzenden



## Ein Zeitfenster aufgestoßen

Klaus Löllgen, Verhandlungsführer der IG Metall

Wir haben ein Zeitfenster aufgestoßen: Das Management hat bis Ende 2010 Zeit, Sona vernünftig aufzustellen. Der neue Tarifvertrag bietet diese Chance. Sie sollte genutzt werden. Das gilt vor allem für die Führungskräfte, die jetzt unter Beweis stellen müssen, was sie können – für Kleinkriege und Erbhofdenken ist kein Platz mehr! Sona hat Potenzial. Viele Produkte sind von den eigenen Beschäftigten entwickelt worden. Und für viele namhafte Automobilhersteller ist Sona A-Lieferant. Das Management ist jetzt in der Pflicht, aus diesen Möglichkeiten endlich etwas zu machen!

## Ein gutes Ende

„Ich bin froh, dass nach monatelangem Hin und Her endlich der Deckel drauf ist: Die – äußerst schwierigen – Verhandlungen haben letztlich ein gutes Ende gefunden, wir müssen uns jetzt nicht über Abfindungen und betriebsbedingte Kündigungen unterhalten. Die



Belegschaft tritt mit Kurzarbeit und Einkommensverzicht in Vorleistung, und das ist ein Kredit gegenüber der Geschäftsführung, die jetzt für Arbeit und Aufträge sorgen muss. Ich hoffe, dass sie diesen Kredit nicht verspielt.“  
Norbert Rummelt, Betriebsratsvorsitzender in Remscheid

## Jetzt durchstarten

„Die wichtigste Botschaft lautet: Keiner wird entlassen! Wir haben die Chance, uns neu aufzustellen. Sona kann jetzt durchstarten, wie Phönix aus der Asche auferstehen. Diesen Neuanfang sollten wir wagen. Dass fast ein Drittel der Belegschaft in Kurzarbeit



geschickt werden kann, ist bitter. Aber: In Kurzarbeit zu gehen ist immer noch besser, als beim Arbeitsamt Schlange zu stehen.“  
Theo Labonde, Betriebsratsvorsitzender in Duisburg

## Eine Riesenchance

„Wir haben Zeit gewonnen – Zeit, um die Firma auf feste Füße zu stellen und wieder auf Kurs zu bringen. Sie so gut aufzustellen, wie sie einmal war. Das ist eine riesige Chance. In jüngster Vergangenheit hat sich unsere Geschäftsführung nicht mit Ruhm bekleckert.



Jetzt muss sie zeigen, was sie drauf hat.“  
Rudolf Römhild, Betriebsratsvorsitzender in München

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW. Verantwortlich: Oliver Burkhard. Fotos: Sona-Betriebsrat, Norbert Hüßon. Layout: zang.design. Druck und Vertrieb: apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt.

## Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.



Name		Vorname		Geburtsdatum		Geschlecht M/W	
Land		PLZ		Wohnort		Telefon	
Straße		Hausnummer		E-Mail			
beschäftigt bei/PLZ/Ort				Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium			
Bruttoeinkommen in Euro		Bankleitzahl		Bank/Zweigstelle		Konto-Nummer	
Beitrag		Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in		Eintritt ab			

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main